

3 Minuten Info

Deutsche Landwirtschaft top?!



Deutschland ist zweitgrößter Agrarimporteur und drittgrößter Agrarexporteur der Welt.

Deutschland nimmt im Agrarhandel im Weltvergleich nach wie vor einen Spitzenplatz ein. Mit seinen Exporten land- und ernährungswirtschaftlicher Erzeugnisse steht Deutschland in der Weltrangliste auf Platz 3 nach den USA und den Niederlanden und vor Frankreich. Das bedeutet: Von den weltweit exportierten Agrarprodukten, die 2007 einen Wert von 913 Milliarden

US-Dollar aufwiesen, stammten 6,6 Prozent aus Deutschland. Bei den Einfuhren steht Deutschland sogar an zweiter Stelle, nach den USA. 8,3 Prozent der weltweit gehandelten Agrargüter wurden nach Deutschland eingeführt. Werden Agrareinfuhren und -ausfuhren gegenübergestellt, so ist Deutschland nach Japan und dem Vereinigten Königreich drittgrößter agrarischer Nettoimporteur. Größte Nettoexporteure sind Brasilien, gefolgt von Argentinien und den Niederlanden.

Deutsche Landwirtschaft top?!

Nicht nur bei Industriegütern, auch bei Agrarprodukten ist Deutschland eine der führenden Exportnationen.

Aber wohin gehen welche deutschen Agrarprodukte?

Deutschland im EU-Vergleich.

Deutschland besitzt an der EU-Gesamterzeugung einen Anteil von 13,1 Prozent (2007).

information.medien.agrar (i.m.a) e.V.
Adenauerallee 127 . 53113 Bonn
Tel. 0228 / 9799370 . Fax 9799375
info@ima-agrar.de . www.ima-agrar.de

Fotos: Claas, Campina

Mit freundlicher Unterstützung der
Landwirtschaftlichen Rentenbank

ima



Damit ist Deutschland nach Frankreich (18,5 Prozent) der zweitgrößte Agrarproduzent in der Europäischen Union der 27 Mitgliedstaaten, gefolgt von Italien (12,7 Prozent). Der prozentuale Beitrag der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei zum Brutto-sozialprodukt ist allerdings in Bulgarien und Rumänien mit 6 bis gut 7 Prozent am größten, gefolgt von Polen, Griechenland und den baltischen Staaten.

Marktanteile der deutschen Landwirtschaft in der EU.

In der EU-27 ist Deutschland einer der größten Agrarproduzenten. Im Durch-

schnitt der Jahre 2005 bis 2007 gehörten die deutschen Landwirte bei neun von 12 wichtigen Erzeugnisgruppen zum Spitzentrio der Produzenten. Bei vier Agrarprodukten nahm Deutschland den ersten Platz ein, so bei Raps (32 Prozent der Erzeugung der EU-27), bei Schweinefleisch (20 Prozent), bei Milch (19 Prozent) und bei Kartoffeln (18 Prozent). Im Zehnjahresvergleich hat Deutschland seinen Marktanteil bei den meisten Produkten halten oder sogar ausbauen können. Deutlich rückläufige Marktanteile sind jedoch bei Eiern, Rindfleisch und Gemüse zu verzeichnen.

EU-Erweiterung hat deutschen Agrarhandel beflügelt.

Der EU-Beitritt der zehn osteuropäischen Länder sowie von Malta und Zypern hat den deutschen Agrarhandel deutlich belebt. Deutschland führte 2007 aus den zwölf EU-Beitrittsländern Agrar- und Ernährungsgüter im Wert von 4,6 Milliarden Euro ein (gegenüber Vorjahr + 30 Prozent). Entsprechend ausgeführt wurden Waren im Wert von 4,7 Milliarden Euro (gegenüber Vorjahr ebenfalls + 28 Prozent). Die Ausfuhren in diese Länder entwickeln sich aktuell dynamischer als die Importe aus diesen Ländern. Das zeigen auch die

Ergebnisse für die ersten acht Monate des Jahres 2008. Danach nahmen die deutschen Agrarexporte um 36 Prozent zu, während die Agrarimporte nur um 16 Prozent zulegten. Unter den Beitrittsländern hat Polen für den deutschen Agrarhandel eine besondere Bedeutung. Denn von den 4,6 Milliarden Euro Agrarimporten aus den 12 Beitrittsländern entfielen 2007 2,5 Milliarden Euro auf Polen (gegenüber Vorjahr + 28 Prozent). Mit 1,7 Milliarden Euro liegt der Wert deutscher Agrarexporte nach Polen deutlich darunter (gegenüber Vorjahr + 44 Prozent).